

Haitis Jahrhundert der US-Putsche, Invasionen und Marionetten

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Abby Martin (AM): Große Demonstrationen erschüttern weiterhin Haiti, da Demonstranten den Rücktritt des von den USA unterstützten Präsidenten Jovenel Moïse fordern. Am 7. Februar endete sein verfassungsmäßiges Mandat zu regieren. Aber anstatt Neuwahlen abzuhalten oder zurückzutreten, bleibt er weiter im Amt. Seit fast zwei Jahren gibt es täglich Massenproteste, die den Rücktritt von Moïse wegen extremer Korruption fordern, unter anderem wegen der Veruntreuung von Milliarden von Dollar für Sozialprogramme. Diese Demonstrationen sahen sich mit schwerer Gewalt konfrontiert, oft durch die Hilfe von Besatzungstruppen der Vereinten Nationen. Während Haiti inzwischen die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich zieht, ist es ein guter Zeitpunkt, sich erneut mit der Geschichte des Landes zu beschäftigen, nicht nur wie Moïse an die Macht kam, sondern auch wie das amerikanische Imperium das Schicksal des haitianischen Volkes seit Generationen bestimmt hat.

Haiti, einst bekannt als das Kronjuwel des französischen Reiches, war ein Zentrum des Sklavenhandels. 1791 aber fegte eine beispiellose Sklavenrevolution über die Insel, vertrieb die Franzosen und besiegte dann das spanische und britische Imperium. Während dieses Befreiungskrieges stürzten sich Amerikas edle Gründerväter in die Schlacht. Personen wie George Washington, Thomas Jefferson und andere Politiker, die Sklaven besaßen, eilten ihren sklavenbesitzenden Gegenspielern in Haiti zu finanzieller und politischer Unterstützung. Gegen alle Imperien war das haitianische Volk siegreich und gründete 1804 die erste freie schwarze Republik überhaupt. In diesen frühen Jahren der haitianischen Unabhängigkeit hatten die Vereinigten Staaten gerade erst begonnen, ein Imperium zu werden. Im späten 19. und 20. Jahrhundert, nachdem die brutale Kolonisierung der indigenen Ländereien von Küste zu Küste abgeschlossen war, machte dieses "Baby-Imperium" seine ersten Schritte als Territorial- Imperium. Im Jahr 1915 marschierte die US-Marine in Haiti ein. Die erste Handlung der Marines war es, das gesamte Gold der haitianischen Banken zu beschlagnahmen und es an die National City Bank of New York zu transferieren. Alle haitianischen Banken wurden unter die Kontrolle der amerikanischen Banken gestellt. Die

Vereinigten Staaten verkündeten, dass Haiti nun unter der Herrschaft einer neuen Verfassung stand, einer Verfassung, die von Franklin D. Roosevelt geschrieben wurde, der natürlich kein Haitianer war. Diese neue Verfassung erlaubte den Kauf von haitianischem Land durch ausländische Kapitalisten, der sofort begann. Aber mit der Revolution im Blut wehrten sich die haitianischen Massen gegen diese neue Kolonialherrschaft. Der bekannteste und beliebteste Anführer der Anti-Besatzungsbewegung war Charlemagne Péralte. Also fokussierten sich die US-Marinesoldaten auf Péralte. Sie exekutierten ihn, banden seinen toten Körper an eine Tür und führten ihn durch die Straßen von Haiti vor, zur Veranschaulichung aller. Sie ließen einen Fotografen ein Bild von der verstümmelten Leiche des Nationalhelden machen, klebten es auf ein Flugblatt und warfen Tausende davon aus Flugzeugen über der ganzen Insel ab. Die amerikanische Herrschaft über Haiti begann mit Akten des puren Terrorismus wie diesem.

Das US-Militär besetzte Haiti und regierte es 20 Jahre lang als reine Kolonie. Die Kolonialherrschaft wich dem Neokolonialismus, bei dem die Vereinigten Staaten ausgewählten Marionetten zur Macht verhalfen, jedoch mit manipulierten Wahlen, damit sie vorgeben konnten, Anhänger der Demokratie zu sein. Aber auch das ereignete sich nur über kurzer Dauer. In den 1950er Jahren und den darauffolgenden 30 Jahren gaben die Vereinigten Staaten den Anschein von Demokratie auf und unterstützten die brutale Diktatur der Duvalier-Dynastie. Es handelte sich um eine vollkommene faschistische Herrschaft, die die Aussetzung von Wahlen, die Aufhebung aller politischen Rechte und keine Pressefreiheit durchsetzte, sowie Tausende von politischen Gefangenen, die brutaler Folter ausgesetzt waren hielt und den Einsatz von Attentaten und Hinrichtungen gegen Aktivisten und Organisatoren, einschließlich Massakern an ganzen Dörfern, die als Anti-Duvalier identifiziert wurden, verübte. Während dieser ganzen Zeit unterstützten die Vereinigten Staaten die Diktatur mit Hilfe und Schutz durch die US-Marines. Im Gegenzug konnten US-Konzerne Haiti mit sklavenähnlichen Arbeitsgesetzen und freier Herrschaft über seine Ressourcen nutzen.

Nach dem Ende der von den USA unterstützten Duvalier-Diktatur im Jahr 1986 wählte das haitianische Volk zweimal den linken Befreiungstheologen Jean-Bertrand Aristide zum Präsidenten. Das erste Mal 1990, aber nur acht Monate nachdem er sein Amt angetreten hatte und Handlungen wie die Erhöhung des Mindestlohns von 1\$ pro Tag auf 2,5\$ pro Tag vollzog, orchestrierte die CIA einen Putsch, der ihn entmachtete. Während des Putsches massakrierten von den USA unterstützte Kräfte Hunderte von unbewaffneten Aristide-Anhängern, die gegen den Regimewechsel protestierten. Washington versuchte Aristide durch einen Handlanger der Weltbank zu ersetzen, aber Aristide kehrte zurück und gewann im Jahr 2000 erneut die Präsidentschaftswahlen. Er setzte die sozialen Reformen fort, die es den amerikanischen Konzernen erschwerten, Haiti als möglichst arme, auszubeutende Produktionsstätte zu nutzen. Im Jahr 2004 plante und führte die CIA einen weiteren Putsch durch. U.S. Marines marschierten erneut in Haiti ein, entführten Aristide aus seinem Haus und brachten ihn außer Landes.

George Bush: Warten Sie bitte eine Sekunde. Präsident Aristide ist zurückgetreten. Er hat sein Land verlassen. Die Verfassung von Haiti ist in Kraft. Es ist der Beginn eines neuen Kapitels in der Geschichte des Landes. Ich möchte die Menschen in Haiti auffordern, Gewalt abzulehnen. Um diesem Bruch mit der Vergangenheit eine Chance zu geben, sind die Vereinigten Staaten bereit zu helfen. Ich danke Ihnen.

AM: Anstelle der amerikanischen Truppen wurden UN-Truppen zur politischen Tarnung eingesetzt, die bis zum heutigen Tag unter dem Deckmantel der Hilfeleistung geblieben sind. Als ich 2012 als Journalist nach Haiti reiste, fand ich überall UN-Truppen vor, die auf den Straßen patrouillierten und Sicherheitstürme besetzten. Und für ein Land, das so reich an Ressourcen ist und Milliarden von Dollar an Hilfe erhält, war das Ausmaß der extremen Armut schockierend. Sowohl die U.N.-Besetzung als auch die katastrophale wirtschaftliche Lage sind der Treibstoff für die heutige Protestbewegung. Mit der Absetzung von Aristide im Jahr 2004 begann eine weitere Ära rotierender US-Marionetten, die Haiti regierten. Im Jahr 2011 kam der von den USA unterstützte Kandidat Michel Martelly bei den Wahlen nur auf den dritten Platz, aber die Vereinigten Staaten setzten ihn mit Hilfe der Organisation Amerikanischer Staaten, trotzdem als Präsidenten ein. Der derzeit belagerte Präsident Jovenel Moïse ist Michel Martellys Vorgänger und enger Verbündeter, der von ihm 2015 zum Präsidentschaftskandidaten ernannt wurde. Bei einer Wahl mit nur 20 Prozent Wahlbeteiligung erhielt Moïse angeblich 32 Prozent der Stimmen. Eine Untersuchung von Journalisten des Haiti Sentinel ergab jedoch, dass Moïse wahrscheinlich nur 6 Prozent der Stimmen erhielt. Aber trotz eindeutiger Beweise für einen Betrug wurde er trotzdem zum Präsidenten ernannt. Heute bleibt er trotz dem Ende seiner Amtszeit weiterhin im Amt- und das unter dem Schutz von Biden und dem U.S.-Imperium. Und es scheint, dass Biden die Situation mit einer Unterstützungserklärung sogar noch vereschlimmerte. Nur 24 Stunden, nachdem Biden die offizielle Erklärung abgegeben hatte, dass Moïse mindestens ein weiteres Jahr an der Macht bleiben sollte, begann das Regime mit einem harten Vorgehen gegen die Gegner Moïses, indem es sogar einen Richter des Obersten Gerichtshofs, der mit seinem Machtanspruch nicht einverstanden war, illegal inhaftierte und Dutzende von anderen Dissidenten, darunter auch Journalisten, zusammen trieb. Mit Washingtons Rückendeckung läuft die gewaltsame Unterdrückung von Demonstrationen auf Hochtouren.

Seit das US-Imperium vor mehr als einem Jahrhundert in Haiti einmarschierte und das Land besetzte, hat es das haitianische Volk in vollem Griff. Heute kämpfen sie für ihr Recht sich zu erheben, und die Welt muss ihnen beistehen, besonders hier in den USA, da diese sie schon viel zu lange der Zukunft beraubt haben, die sie sich wünschen.

ENDE